

Sam und Draco!

von Jojo__loves

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1424553762/Sam-und-Draco>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Es werden wahrscheinlich nur noch FFs mit Malfoy kommen, also nicht wundern. Hier bin ich einem Vorschlag nachgegangen und es geht um die Zwillingsschwester von Harry...

Kapitel 1

Ich bin Sam Potter und Harrys Zwillingschwester. Ich werde euch jetzt meine Geschichte ab meinem elften Lebensjahr erzählen....

Ich hatte heute Geburtstag. Ich lag neben Harry und wir beglückwünschten uns gegenseitig. Der hoffnungslose Fall der Dursleys war nicht zu übergehen. Es war jetzt kurz nach Mitternacht und die Dursleys schliefen. Zwar wussten sie, dass wir heute Geburtstag hatten. Aber selbst wenn es mitten am Tag gewesen wäre, hätten sie uns wie Diener behandelt. Das war immer so. Bestimmt seit unsere Eltern einen Autoanfall hatten und dabei ums Leben gekommen sind. Plötzlich krachte es und die Tür fiel aus den Angeln. Ein großer, dicker Mann stand in der Tür und kam rein. Tante Petunia und Onkel Vernon stürmten die Treppe runter und Dudley sprang hoch. Alle drei sahen verängstigt aus, nur Harry und ich hatten neutrale Mienen. Uns passierte schon ewig irgendwas Komisches. Immer steckten wir in Schwierigkeiten und immer wenn wir wütend waren, konnten wir irgendwas auf irgendjemandem losgehen lassen. Der Mann sagte: "Guten Tag, alle zusammen! Ich bin Hagrid, aus Hogwarts, der Schule für Zauberei und Hexerei." Was? Zauberei und Hexerei? Schlechter Scherz! Doch der Mann fuhr fort: "Dumbledore, der Schulleiter, hatte schon oft versucht euch zu kontaktieren per Briefe um Harry und Sam Potter in der Schule aufnehmen zu können!" Wir? Mein Gehirn schnallte gar nichts mehr. Da ging Harry ein paar Meter weiter nach vorne und fragte: "Was ist mit uns?" Hagrids Gesicht zeigte ein erleichtertes Zeichen. Die Dursleys waren anscheinend zu verstört um zu reden, denn sie guckten immer noch wie verängstigte Schweine. Dann redete Hagrid wieder: "Da seid ihr ja. Eure Eltern waren große Zauberer. Jedenfalls bis sie vom zweitgrößten Zauberer umgebracht wurden. der größte ist immer noch Dumbledore, euer zukünftiger Schulleiter. Ihr..." Irgendwie glaubte ich, dass es diese Schule mit den Zauberkraften gab. Jetzt musste ich aber stutzen. Schließlich ging ich auch weiter nach vorne und sagte: "Das kann nicht sein. Unsere Eltern hatten einen Autounfall, bei dem sie ums Leben gekommen sind!" Die Augenbrauen von Hagrid rutschten nach ob und er sah zu Petunia und Vernon. Schließlich meinte er: "Das ist die Geschichte die dir dein Leben lang erzählt wurde. Aber die Wahrheit ist es nicht. Es gab einen Zauberer der war mächtig, sehr mächtig. Niemand überlebte bei ihm, wenn man nicht einer seiner Gruppe war. Die Todesser. Ein einziger Mensch war größer in der Macht als der. Zum Glück lebt er noch. Dumbledore, der Schulleiter von Hogwarts. Aber der andere hieß Voldemort und er hat eure Eltern getötet, als ihr gerade Mal eins wart. Falls du dich je gewundert haben solltest, woher die Blitznarbe auf deiner Stirn stammt, kann ich es dir sagen. Die hatte Voldemort gemacht. Mehr ist nicht mit euch geschehen und Voldemort hatte dabei auch noch seine Macht verloren. Ihr seid die einzigen Menschen die bei einen der Angriffe Voldemorts, umgekommen sind. Das macht euch zu besonderen Personen!" Das schlug ein. Die Dursleys hatten uns unser ganzes Leben angelogen.

Kapitel 2

Zeitsprung (Erster Tag auf Horgwarts): Wir standen vor der großen Halle. McGonagall stand vor uns und erklärte was gleich passieren würde. Jetzt konnten wir noch kurz mit anderen Schülern reden und hinter uns ertönte eine Stimme: "Sieh an, sieh an! Harry Potter mit Schwester ist jetzt auf der Schule?" Schlagartig drehten Harry und ich uns um und sahen einen Jungen mit platinblonden Haaren vor uns stehen. Harry erwiderte: "ja!" Schöne Antwort! Da wäre einem Schwein ja noch mehr eingefallen. Der Junge sagte: "Ich bin Draco Malfoy! Deinen Namen kenne ich ja: Harry Potter. Aber deinen kenne ich noch nicht!" Der Schluss war an mich gerichtet. Deswegen antwortete ich: "Samantha Potter, aber nenn mich Sam!" Dracos Blick schweifte jetzt zu Ron Weasley, der mit uns im Zug in einem Abteil war. Sofort versteinte sich seine Miene und zischte: "Na du kannst ja nur ein Weasley sein!" Der Ekel in der Stimme war nicht zu überhören. Langsam brodelte es in mir auf vor Wut. Dieser Junge machte mich irgendwie wütend. Am Ende setzte er noch eins drauf. Er sagte: "Ach Potter! Lass mich dir doch helfen, richtige Freunde und nicht falsche zu ergattern!" Ich rief: "Bist du völlig verrückt geworden? Das hat Harry immer noch selber zu entscheiden!"

Seine Sicht: Sie war so süß. Dieses Kribbeln und das schnellere Herzklopfen wollte einfach nicht aufhören.

Sam und Draco! 2

von Jojo__loves

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1424894120/Sam-und-Draco-2>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Sorry, das lange nichts kam, aber naja. Die Story geht jetzt aber weiter.

Kapitel 1

Meine Sicht: Die Häusereinteilung war nicht allzu spannend, aber ich war in Gryffindor gelandet und das mit Harry. Ich freute mich riesig darüber und das ganze Essen sah auch gut aus. Da bemerkte ich einen Mann der am linken Ende des Lehrertisches saß. Grimmig guckte er mich und Harry an. Der war irgendwie merkwürdig. Sein schulterlanges, schwarzes Haar war fettig und strähnig. Ich beugte mich zu Ron vor und fragte: "Wer ist denn das da?" Mit einer Geste zeigte ich Ron wen ich meinte. Der brummte und antwortete schließlich: "Ach, das ist Professor Snape. Kein guter Mensch. Er bevorzugt Slytherin und misshandelt alle von Gryffindor. Also werden wir keine große Chance in Zaubersprüche haben!" Das ermunterte mich nicht gerade. Dann ließ ich meinen Blick über die Schüler schweifen und blieb bei Malfoy stehen. Der hatte gerade auch zu mir geschaut, aber er guckte schnell weg, als ich ihn ansah. Mein Gott, was will der! Nach dem Essen ging ich durch das Schloss und guckte mir alles an. Es war alles so geheimnisvoll und ich wusste jetzt schon, dass es richtig cool wird in dieser Schule. Später im Gemeinschaftsraum, saß ich mit Harry, Ron und dieser Hermine vor dem Kamin. Die drei redeten wild durcheinander und mein Gefühl sagte mir, das ich von Harry wohl nichts mehr haben würde. Er hat seine Freunde gefunden und ich war ihm nur noch halb so wichtig. Eine Träne kullerte über mein Gesicht. Ich wollte nicht, dass irgendwer sieht, das ich weinte, also verließ ich den Gemeinschaftsraum und ging in den Schlafsaal. Sofort legte ich mich hin und schlief schon gleich ein.

Zeitsprung (2 Monate später): Meine Gedanken hatten sich bestätigt. Harry hing nur noch mit Ron und Hermine ab und ließ mich allein. Natürlich gönnte ich ihm, das er so gut mit ihnen befreundet ist, aber ich war auch noch da. Jetzt spazierte ich wieder durch die Gänge. Es war kurz vor Nachtruhe, also blieb mir noch ein bisschen Zeit. Das Schloss war riesig und am liebsten mochte ich den Astronomieturm. Die Gänge waren alle dunkel und ich fühlte mich irgendwie beobachtet. Plötzlich wurde ich in ein leeres Klassenzimmer gezogen. Meine Augen brauchten ein bisschen um sich an das Licht zu gewöhnen. Aber als ich mich dann umdrehte sah ich Malfoy da stehen und war geschockt. Ich wich ein paar Schritte zurück. Wahrscheinlich sah es jetzt so aus, als ob ich Angst hätte, aber so war es nicht. Er lächelte nicht spöttisch, wie sonst. Das war irgendwie komisch. Ich fragte: "Was willst du?" Immer noch keine Bemerkung! "Können wir nicht noch einmal von vorne anfangen?", fragte Malfoy unerwartet. Es war sehr unerwartet diese Frage und deshalb brachte es mich erstmal aus dem Konzept. Dann fand ich die Worte wieder und sagte: "Das hättest du dir früher überlegen sollen. Erstmal ärgern und dann ankommen und sagen, von vorne beginnen. Das gibt es doch nicht!" Traurig blickte Malfoy mich an.

Kapitel 2

Ich drehte mich um. Die nächste Antwort brauchte ich nicht. Wütend stürmte ich aus dem Raum. Schließlich war ich nur noch verwirrt und eilte in Richtung Gemeinschaftsraum. Das hatte bestimmt noch niemand von einem Malfoy gesehen. Sollte ich das Harry erzählen? Besser nicht. Der würde glatt ausrasten und auf Malfoy losgehen. Ich wartete bis zum nächsten Morgen.

Der nächste Tag begann auch nicht viel besser. Ich wollte zum Klassenraum für Verteidigung gegen die dunklen Künste gehen, als mir Malfoy begegnete. Was ich machte? Ich ließ meine ganzen Schulsachen fallen. Mein Kopf war zu durcheinander und es war einfach mega peinlich. Dann blieb er auch noch stehen und wollte mir helfen alles wieder zu nehmen. Schon hatte ich alles wieder in der Hand, bedankte mich kaltherzig und ging weiter.

Seine Sicht: Vielleicht hatte das ja was gebracht. Mehr als helfen konnte ich wirklich nicht. Rumbetteln bringt auch nichts! Irgendwann bemerkt sie, dass ich es ernst meine. Natürlich wusste ich, dass ich vieles falsch gemacht hatte, aber ich war in Samantha verliebt, gegen so was kam man in meiner Situation nicht an. Zum 1000mal stellte ich mir vor, wenn Sam und ich zusammen wären. Pure Träumerei. Das würde nie passieren. Ich hatte es selbst verbockt.

(Tschuldigung, dass es so kurz war)

Sam und Draco! 3

von Jojo__loves

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1425411754/Sam-und-Draco-3>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Endlich geht es weiter...

Kapitel 1

Meine Sicht:

Zeitsprung (Ende 3. Klasse): Draco hatte nicht aufgehört. Immer wieder bat er mich ihm zu verzeihen, aber wieso sollte ich. Er hatte selber schuld daran. Darum ging es jetzt aber nicht. Darüber konnte ich jetzt wirklich nicht nachdenken, da Harry und ich mit Sirius Black, der sich als unser Pate vorstellte, in eine brenzlige Situation geraten waren. Sirius lag bewusstlos am Boden und Harry kniete neben ihm. Von allen Seiten glitten Dementoren auf uns zu und es wurde immer kälter und kälter. Es war, als wenn ich nie mehr froh sein würde. Sie saugten an uns. Plötzlich sah ich einen Patronus. Ein Phönix. Das war mein Patronus, was aber nicht sein konnte, da ich keinen gemacht hatte. Der Patronus verscheuchte die Dementoren und kein anderer als Draco Malfoy stand da. Inzwischen hatte Harry wieder einen klaren Kopf und schleifte Sirius über den Boden davon. Was? Ihn nimmt er mit und mich ließ er in Stich. Ich konnte es einfach nicht glauben. Natürlich hatte ich mitbekommen, das Harry sich von mir abwandte, aber das! Ich war enttäuscht. Mit offenem Mund sah ich ihm hinterher. Also blieb mir nichts anderes übrig, als selber zu gehen. Da gab es aber ein Problem. Ich konnte mein rechtes Bein nicht mehr bewegen. So oft ich auch versuchte aufzustehen, es ging nicht. Tränen flossen mir die Wange runter. Draco hatte ich ganz vergessen. Auf einmal hockte der neben mir und sah sich mein Bein an. Widerwillig wurde ich locker und schließlich war er fertig. Er sagte: "Gebrochen." Das einzige was er sagte. Danach stand er auf und hob mich hoch. Schnellen Schrittes trug er mich Richtung Hogwarts und mein Bewusstsein verlor sich.

Ich wachte in der Krankenstation auf. Über mir waren zwei Köpfe. Ron und Hermine. Mühsam setzte ich mich auf und fragte: "Wo ist Harry?" Die beiden guckten sich an und Hermine antwortete: "Bei Sirius. Wir haben es ihm gesagt, dass du hier liegst, aber er wollte nicht hören." Die Tränen schossen wieder hoch. Ron meinte: "Dein Bein hat gerade Madam Pomfrey geheilt." Ich lächelte beide an: "Danke! Wenigstens ihr, seid nett zu mir. Das kann man von Harry nicht sagen! Ich bin seine Schwester!" Hermine umarmte mich. Anschließend wurde ich entlassen und wir kamen gerade rechtzeitig zum Abendessen. Ich blieb stehen und fragte: "Wie lange war ich bewusstlos?" Hermine erwiderte: "Drei Tage!" So lang! Oh Gott! Dann gingen wir in die große Halle. Alle sahen mich an und ich zog den Kopf ein. Mein Blick wanderte zum Slytherin-Tisch und schon sah ich in graue Augen. Diese gehörten Draco. Ihm war es zu verdanken, dass ich überhaupt in die Krankenstation gekommen war, sonst läge ich wahrscheinlich immer noch an der Stelle, wo die Dementoren waren.

Kapitel 2

Ich spürte wie ich rot wurde. Sofort blickte ich weg. Irgendwas stimmte nicht mit mir. Der Gryffindor-Tisch war voll. Ich quetschte mich zwischen Ron und Hermine. Gegenüber von mir saß Harry. Noch war die Enttäuschung zu groß um mit ihm zu reden, also ignorierte ich ihn. Er rief mich aber: "Wie geht es dir Sam?" Ich antwortete nicht und sah ihn auch nicht an. Wieder: "Sam?" Keine Reaktion von mir. Dann rief Harry verärgert: "Es ist nicht gerade nett von dir das du mich ignorierst!" Das war zu viel. Ich sprang auf und rief: "Ach ja? Ich fand es auch nicht nett, dass du mich in Stich lässt! Ich bin dir doch sowieso egal, wieso sollte ich dann noch mit dir reden?" Wieder guckten alle zu mir, auch Draco. Als ich an ihn dachte erhöhte sich mein Herzschlag. Alles kribbelte. Das hörte aber sofort wieder auf, als ich mich wieder Harry zuwandte. Der war knallrot angelaufen. Ich wusste nicht, ob das vor Wut war, oder weil es ihm peinlich war. Ich rannte weg. Schnurstracks zum Astronomieturm. Mein Lieblingsplatz in Hogwarts. Eine Weile, war ich alleine und stand am Geländer. Dann kam Draco. Er erschrak mich heftig, als er sagte: "Sam?" Ich drehte mich um und sagte: "Ja?" Schöne Unterhaltung! Schon stand Draco neben mir. Er stellte fest: "Anscheinend geht es dir wieder besser. Das ist schön. Ich hab eben mitbekommen, wie du dich mit Harry gestritten hast!" "Ach, red bloß nicht von dem. Er hat mich enttäuscht. Und zwar sehr!" Das Unerwartete kam jetzt. Draco Malfoy nahm mich in die Arme. Ich stand allerdings etwas angespannt da, weshalb er schnell wieder losließ. Kleinlaut meinte er: "tschuldigung!" Ich entgegnete: "Schon gut! War nur etwas ungewohnt, von einem Malfoy umarmt zu werden!" "Ich wollte schon länger mit dir Frieden schließen, nur du warst immer dagegen. Vielleicht können wir es ja jetzt machen. Frieden?" Dabei hielt er mir die Hand hin. Nach kurzem Überlegen ergriff ich sie und es war Frieden zwischen uns beiden. Meine Augen wanderten zu ihm hoch und schon explodierte die Luft zwischen uns. Unsere Lippen lagen schnell aufeinander und es wurde immer wilder und leidenschaftlicher. Es war schön und merkwürdig zugleich.

Sam und Draco! 4

von Jojo__loves

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1425673350/Sam-und-Draco-4>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Jetzt sind die beiden zusammen. Mal sehen wie es weiter geht.

Kapitel 1

Nach langer Zeit lösten wir uns wieder und er legte seine Stirn auf meine. Schweigend standen wir da und sahen uns in die Augen. Mein Gehirn raste und ich war noch etwas verwirrt von der Situation. "Alles okay?", fragte er mich. Ich nickte: "Ich weiß nur nicht, wie ich das Hermine erklären soll. Sie ist meine beste Freundin, ich muss es ihr sagen." Draco legte seine eine Hand auf meine Wange und flüsterte: "Das kriegst du schon hin!" Ich lächelte ihn an und küsste ihn noch einmal. Dann lief ich die Treppe runter und suchte nach Hermine. Natürlich fand ich sie in der Bibliothek. Dort saß sie und las ein Buch über Werwölfe. Ohne eine Begrüßung schmiss ich mich neben sie auf das Sofa. Ich sagte: "Ich glaube, ich muss dir was erzählen!" Erwartungsvoll sah sie mich an. Wird schon schiefgehen, dachte ich. Dann erzählte ich: "Also, du weißt doch das Malfoy immer versucht hat, sich bei mir zu entschuldigen? Ja, das weißt du. Heute habe ich nachgegeben. Und zwar ziemlich doll." Hermine setzte einen neutralen Ausdruck auf. "Überrascht dich das nicht?", fragte ich verwundert. "Nein, Sam. Es war klar, dass du das irgendwann tun wirst. Aber eine Frage hätte ich noch. Hast du ihn geküsst?", fragte Hermine. Dieses Mädchen wusste einfach alles. War das etwa in einem Buch der Bibliothek nachzulesen. Röte stieg mir ins Gesicht. "Wusste ich es doch!", meinte Hermine, "und das muss dir nicht peinlich sein, okay? Da ist dein Verehrer ja schon!" Ich guckte zur Tür und Draco und seine Gruppe kamen gerade herein. Hermine sagte: "Tja, wirst wohl aufpassen müssen, wohin er dir folgt. Sonst musst du dir in Zukunft eine Toilette mit ihm teilen." Auch wenn es eklig, statt lustig war, fingen wir lautstark an zu lachen. Draco hörte das natürlich und die ganze Gruppe und er guckten uns verwundert an. Danach steuerten sie auf uns zu. Allerdings lachten wir immer noch, auch als sie direkt vor uns standen. Zabini rief irgendwann: "Hört mal auf zu lachen oder wir müssen gewalttätig werden!" Was? Abrupt verstummten wir. "Was ist los? Dürfen wir nicht mal mehr lachen?", frage ich, aber sie konnten nicht antworten, da Hermine auf einmal aufstand und ihre Sachen zusammenpackte. Merkwürdiger Tag. "Was machst du?", fragte ich verwirrt. "Meine Sachen zusammenpacken und verschwinden. Wenn die da sind kann man nicht mehr lernen!", erwiderte sie. "Ich komm mit!", meinte ich und sprang auf. Wie gesagt, der Tag war merkwürdig. Auf einmal kam Parkinson und gab mir eine Ohrfeige. Perplex sah ich sie an und fragte: "Wofür war das denn gerade?" "FÜR ALLES WAS DU MIR ANGETAN HAST!", schrie sie. Hermine packte ich jetzt am Arm und zog mich mit. Langsam fing es an, weh zu tun. Schnell drückte ich meine Hand auf die Wange. Als ich sie wieder runternahm, hatte ich Blut auf der Hand. Parkinson musste ja sauer auf mich sein. Hermine war wie immer nett und fürsorglich und versuchte, die Wunde etwas zu beseitigen. Klappte natürlich nichts. Blut floss meine Wange runter und den ganzen Hals auch noch. Da verschwand es im Kragen des Umhangs. Schnelle Schritte näherten sich uns und Draco stand neben uns. "Hi!", sagte er. Hermine und ich im Chor: "Hi!" "Geht es dir wieder besser?"

Kapitel 2

Er hatte die blutige Wange noch nicht gesehen. Als Beweis drehte ich mich so, dass er sie sehen konnte. Immer mehr Blut tropfte jetzt runter und Draco schluckte. "Die Ohrfeige hatte es in sich. Ich frag mich nur, wofür Sam sie verdient hat!", meinte Hermine. Nun nahm Draco auch ein Tuch und half Hermine. Irgendwann fragte Hermine: "Soll ich Harry holen?" "Auf keinen Fall!", lehnte ich ab. Harry sollte nicht kommen. Momentan wollte ich nicht mit ihm reden.

Der nächste Morgen war auch nicht viel besser. Ich war viel zu spät für Snapes Unterricht und das wird nichts Gutes bedeuten. Besorgt eilte ich die Gänge entlang und stand schließlich vor der Tür zum Klassenraum für Zaubersprüche. Von drinnen war schon die Stimme von Snape zu hören. Ich klopfte an und ging rein. Mal wieder sahen alle mich an. "Ach, schön das Sie auch noch kommen Ms Potter!", sagte Snape, "10 Punkte Abzug für Gryffindor" Ich verdrehte die Augen. Natürlich bekam ich, als Gryffindor, Punkte Abzug, wenn ich zu spät kam, aber die Slytherins kamen ohne Strafe davon. Ich ließ meine Augen über die Tischreihen werfen und suchte nach einen freien Platz. Es gab nur noch einen und der war neben Malfoy. Schon machte ich mich auf den Weg und ließ meine Tasche neben den Tisch fallen. Als ich saß, wurde meine Hand genommen und festgehalten. Es war nur Draco. Gestern hatten Hermine und Draco mir noch geholfen und schon war die Wunde wieder weg. Wozu besitzt man Zaubersprüche. Den Trank den wir brauen sollten, war einfach. Als Snape ihn sich ansah, sah er ziemlich enttäuscht darüber aus, dass er nicht meckern konnte. Geschah ihm recht.

Sam und Draco! 5

von Jojo__loves

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1425814139/Sam-und-Draco-5>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

...

Kapitel 1

Nach dem Unterricht ging ich in meinen Schlafsaal und packte meine Sachen. Es war der vorletzte Tag auf Hogwarts. Morgen fahren wir wieder zu den Dursleys und dann waren Sommerferien. Wie ich mich freute. Ron und Harry wussten immer noch nichts von Draco und mir. Harry würde ich es auch erstmal nicht erzählen. Diese Nacht schlief ich schlecht, weil ich immer wieder an Harry denken musste. Früher waren wir so eng aneinander, hatten fast nichts getrennt gemacht und jetzt hatten wir uns gestritten. Immer wieder kamen mir die Tränen und irgendwann schluchzte ich einfach drauflos. Hermine hörte das natürlich und kam zu mir. Auch ihre Versuche mich zu trösten brachten nichts. Gegen meinen Erwartungen überstand ich die Nacht. Das Frühstück war laut. Alle Tische schrien sich irgendwas zu, was sonst anders war. Dann kam Dumbledore. Wieder hielt er seine lange Rede und schließlich kam es zum Hauspokal. Wieder gewann Gryffindor ganz knapp vor Slytherin. Der ganze Tisch von Gryffindor sprang auf und jubelte. Ich eingeschlossen. Während wir uns so freuten guckte ich zu Draco. Der lächelte mich fröhlich an. Percy wollte den Pokal für uns nehmen, aber Dumbledore schickte ihn wieder zurück. Dann rief er: "Heute soll nicht der Vertrauensschüler von Gryffindor kommen und den Pokal holen. Ich möchte, das Sam Potter das heute macht." Ich? Ich ging nach vorne und holte den Pokal. Noch nie war mir aufgefallen, wie groß das Ding war. Schnell brachte ich ihn zu unserem Tisch und das Jubeln wurde noch lauter. Die Schüler stürmten aus der Halle und schließlich saßen wir im Zug. Ich war mit Harry, Ron und Hermine in einem Abteil. Mit Harry wechselte ich kein Wort. Die ganze Fahrt saßen alle still da und sagten nichts. Am Gleis 9 3/4 verabschiedeten wir uns und Harry und ich wurden von den Dursleys empfangen.

Die Tage verstrichen und Harry und ich redeten immer noch nicht miteinander. Nach zwei Wochen bekam ich einen Brief von Hermine:

Hi Sam!

Rate mal wer hier bei Ron außer mir noch zu Besuch ist! Draco und seine Familie. Sie werden mit uns die Weltmeisterschaft gucken. Ihr könnt jetzt kommen sagt Dumbledore. Freue mich auf dich!

Hermine! <3

Draco war da. Wir konnten jetzt zu Ron. Ich zeigte ohne ein Wort Harry den Brief. Der sprang auf und packte seine Sachen. Ich machte das Gleiche und am gleichen Tag noch standen wir vor Rons Haus. Mrs Weasley machte uns auf und umarmte uns. Ich freute mich riesig wieder hier zu sein. Dann gingen wir ins Wohnzimmer. Dort saßen die Weasleys, die Malfoys und Hermine. Hermine sprang auf und wir fielen uns in die Arme. "Ich hab dich so vermisst, ohne dich ist es nicht das Gleiche hier zu sein!", meinte Hermine.

Kapitel 2

Ich lachte und umarmte jetzt auch Ron. Den Rest der Weasleys begrüßte ich auch. Ginny ebenfalls mit einer Umarmung. Dann schüttelte ich Mr und Mrs Malfoy die Hand. Mrs Malfoy fragte: "Hallo! Wie heißt du?" "Sam Potter", antwortete ich. Der nächste war Draco. Allerdings sah ich ihn nur an und nickte ihm zu. Unsere Blicke verrieten, dass wir uns jetzt am liebsten geküsst hätten. Aber man konnte ja nicht alles haben. Hermine griff mich am Handgelenk und zog mich raus. "Ich musste dich wegziehen sonst wäre es zu auffällig geworden." Dankbar sah ich sie an. Das Abendessen kam bald. Mrs Weasley hatte mal wieder wunderbar gekocht. Harry und Ron flüsterten über irgendwas. Irgendwann sagte ich: "Ihr könntet uns ruhig mal das Mädchen vorstellen von dem ihr so schwärmt." Alle guckten jetzt Ron und Harry an. Die beiden guckten mich verwirrt an und brachen in Gelächter aus. Auch wenn ich mich bis jetzt nicht mehr mit Harry verstanden hatte, musste das jetzt mal sein. Der Abend war noch lustig und wir gingen erst spät ins Bett.

Sam und Draco! 6

von Jojo__loves

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1426018966/Sam-und-Draco-6>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

...



Kapitel 1

Später in dem Zimmer, was sozusagen mir gehörte, saß ich auf meinem Bett und las. Draco und ich hatten noch nicht miteinander gesprochen. Ich durfte aber auch nichts riskieren, wegen Ron und Harry. Die beiden wussten nichts von Draco und mir und das war auch besser so. Irgendwie fand ich das Buch heute langweilig und warf es auf den kleinen Nachttisch, der neben meinem Bett stand. Es war merkwürdig, dass die Malfoys auf einmal bei den Weasleys waren. Schließlich hatte die ganze Malfoy-Familie die von Ron als Blutverräter bezeichnet. Nur weil sie nicht gegen muggelstämmige und generell Muggel waren. Mr. Weasley hatte sogar die Neigung, Muggelgegenstände zu verzaubern und selber zu benutzen. Aber Draco, Harry und Ron hatten sich heute wunderbar verstanden, was ich darauf deutete, das sie ab jetzt Freunde waren. Auch das war seltsam. Noch vor wenigen Wochen, hatten die sich gehasst und auf einmal Auch egal. Plötzlich klopfte es an der Tür. Langsam ging ich dahin und öffnete sie. Vor mir stand Draco mit verwuschelten Haaren, wie wenn er schon im Bett lag. Er kratzte sich am Hinterkopf und fragte: "Kann ich reinkommen?" Ich nickte und ließ ihn rein. Kaum war er durch die Tür, schob Draco den Riegel vor die Tür. Jetzt konnte keiner mehr rein. "Ich hab dich vermisst!?", meinte er. Ich lächelte und sagte: "Ich dich auch!?" Jetzt lächelte er auch. Mit schnellen Schritten kam er auf mich zu. Nun stand er vor mir. Seine grauen Augen glänzten und sie sahen zu mir runter. Dann hob er mich mit einer Leichtigkeit hoch und ich umschlang mit meinen Beinen seinen Körper. Meine Arme legte ich um seinen Hals und dann küssten wir uns. Lange und leidenschaftlich. Danach legte er mich auf mein Bett und legte sich neben mich. Ich drehte mich an die Seite, sodass ich ihn angucken konnte. Draco strich mir mit einer Hand Haarsträhnen aus meinem Gesicht und sah mich liebevoll an. Dann sagte er: "Ich liebe dich! Schon seit der ersten Klasse!?" "Ich dich auch!?", erwiderte

Zeitsprung: (vierte Klasse): Draco hatte sich mit Harry und Ron angefreundet und inzwischen wussten sie von Draco und mir. Die Teilnehmer für das Trimagische Turnier wurde gerade bekannt gegeben. Dumbledore stand vorne und rief die Namen auf, die aus dem Feuerkelch kamen. Mit lauter Stimme rief er: ?Champion für Durmstrang: Viktor Krum!? Krum ging nach vorne und verschwand in irgendeinen Raum. ?Champion für Beauxbatons: Fleur Delacour!? Die tat das Gleiche. ?Champion für Hogwarts: Cedric Diggory!? Der ging ebenfalls in den Raum. Dann geschah etwas Merkwürdiges: der Feuerkelch spuckte noch in Zettel aus. Dumbledore wurde blass und dann rief er: ?Harry Potter!? Was? Nein, das musste ein Irrtum sein! Das geht doch gar nicht. Fragend sah ich Harry an. Der schüttelte energisch den Kopf. Das erleichterte mich ein wenig. ?Harry Potter!?, rief Dumbledore noch einmal. ?Los!?, flüsterte Hermine zu Harry. Harry stand jetzt auf und ging in den Raum. Jetzt leerte sich die Halle. Nur Ron, Hermine und ich blieben noch da. Der Rest von Dumbledores Rede handelte um den Weihnachtsball, der dieses Jahr stattfinden soll.



Kapitel 2

Zeitsprung (Weihnachtsball): Draco hatte mich gefragt. Ich hatte mich natürlich riesig gefreut und heute war es so weit. Ich zog ein magenta-farbenes Kleid an, das ein silbernes Band um die Taille hat. Das Kleid ist trägerlos. Dazu schminke ich mich mit Mascara und Lippenstift und noch anderen Schminksachen. Die magenta-farbenen Stöckelschuhe passten perfekt dazu. Der Absatz war leider sehr hoch und ich bezweifelte, dass ich den ganzen Abend damit aushalten werde. Hermine war jetzt auch fertig und wir gingen zusammen Richtung Treppe die zur großen Halle führte. Dort angekommen drückten wir uns noch einmal die Daumen und schon stiegen wir die Treppen hinab. Hermine wurde sofort von Viktor empfangen, nur ich konnte Draco nicht finden. Auf einmal schlangen sie Arme um meine Taille und schon hatte ich Draco gefunden. Der drehte mich um und sah mich an. 'Du bist wunderschön!' Mein Gesicht wurde bestimmt Tomaten-rot. Als Bedankung küsste ich ihn. Den erwiderte er zärtlich. Plötzlich wurden wir auseinander gerissen und Parkinson stand vor uns. Draco wusste anscheinend, wovon Sache war, denn er schimpfte schon auf sie ein: 'Mann Parkinson, lass mich endlich in Ruhe. Du weißt ganz genau, das ich dich nicht liebe sondern sie!' In Parkinsons Augen bildeten sich Tränen und schon weinte sie unerbittlich. Dabei tat sie mir überhaupt nicht leid. Jetzt wandte sich Draco mir wieder zur und seine Augen wurden wieder warm bei meinem Anblick. Er streckte mir sein Arm hin und ich harkte mich bei ihm unter. Die große Halle hatte sich verändert, denn die vier Häusertische standen nicht mehr hier und an der Seite war eine Bar mit Butterbier. An den Seiten standen sonst noch Tische und Stühle. Die waren schon alle besetzt. Ron winkte mir zu und ich winkte zurück. Draco legte mir einen Arm um die Schulter und sagte: 'Entschuldigung wegen

eben. Ich glaube Parkinson ist etwas eifersüchtig auf dich!? Ich musste lachen: 'Etwas? Ziemlich!?' fing der Eröffnungstanz an. Harry kam mit Parvati Patil herein und Hermine mit Viktor. Cedric ging mit Cho. Nachdem sie getanzt hatten, durften wir es auch und schon wirbelten Draco und ich um die Tanzfläche. Der konnte verdammt gut tanzen und ich kam mir wie eine Niete vor. Irgendwann setzten wir uns an einen Tisch und Draco holte etwas zu trinken. Draco kam länger nicht wieder, also sah ich mich um. Da sah ich, wie Draco Parkinson küsste. Von wegen, er liebt mich. Ich stürmte raus. Ich weinte und weinte. 'Sam!?', schrie Draco hinter mir. Ach, jetzt wollte er sich entschuldigen! Doch ich war schon im Gryffindor-Gemeinschaftsraum. Dort rannte ich in den Mädchen-Schlafsaal und warf mich auf mein Bett. Dort ließ ich meinen Tränen freien Lauf. Sie flossen mir die Wange hinab und ich vergrub mein Gesicht im Kissen. Vor der Tür hörte ich jemanden streiten. Hermine und Draco. 'Lass mich rein!?' 'Nein das ist der Mädchen-Schlafsaal!?' 'Egal.?' 'Eigentlich solltest du sowieso nicht hier sein. Ey!?' Die Tür flog auf und Draco stürmte herein. Als er mich erblickte kam er zu mir und setzte sich auf mein Bett. Ich rutschte weiter von ihm weg. 'Pansy hat mich geküsst, ich wollte das gar nicht!?', erklärte Draco. Trotzdem war ich noch nicht überzeugt. Er redete weiter: 'Ich liebe dich doch, nur dich!?' Ich wurde weicher. Ich konnte ihm nie lange böse sein. Langsam setzte ich mich auf und rutschte wieder ein bisschen zu ihm. Er nahm das als Antwort und küsste mich. Dann wischte er mir die Tränen ab.

Sam und Draco! 7

von Jojo__loves

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1426281387/Sam-und-Draco-7>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

...

Kapitel 1

Die nächsten Wochen vergingen wie im Flug. Draco und ich waren wieder unzertrennlich und Harry und ich verstanden uns wieder besser. Pansy versuchte immer wieder, Draco von mir wegzubringen. Das klappte allerdings nicht, denn sie wurde immer wieder von Draco abgewiesen. Der hielt weiterhin zu mir. Heute war die letzte Aufgabe. Harry war sehr aufgeregt und ich versuchte ihn zu beruhigen, was nicht klappte. Der Beginn näherte sich und schließlich war es so weit. Harry, Cedric, Viktor und Fleur waren startbereit. Dumbledore verkündete jetzt das Harry und Cedric zuerst gehen konnten. Schon waren die beiden weg. Ich suchte Draco und fand ihn bei anderen Slytherins am anderen Ende der Tribüne. Er sah auch gerade zu mir. Ich wurde immer aufgeregter. Solange Harry im Labyrinth ist konnte ich nicht klar denken. Inzwischen waren zwei Stunden vergangen. Fleur und Viktor waren schon lange wieder zurück, nur Harry und Cedric fehlten. Ich machte mir um beide Sorgen, denn mit Cedric hatte ich mich im Laufe der Zeit auch angefreundet. Plötzlich erklang ein Knall und Harry und Cedric hockten auf der Wiese vor der Tribüne, aber irgendetwas stimmte nicht. Harry weinte und Cedric bewegte sich nicht. Jetzt realisierte ich was geschehen war. Cedric war tot. Schnell eilte ich zu Harry runter und umarmte ihn. Jetzt musste ich auch weinen und mir flossen die Tränen im Strom. Harry murmelte: 'Er ist wieder da! Er!?' Ich wusste sofort wen er meinte. Geschockt fragte ich: 'Wirklich? Bist du dir sicher??' Er nickte. Dann beugte ich mich zu Cedric runter und fing wieder an zu weinen. Um Cedric. Darum das Voldemort wieder da war. Darum das ab jetzt nichts mehr gut war. Hermine kam und versuchte mich zu trösten. Aber dadurch weinte ich nur noch mehr. Jetzt gab Hermine es auf und Ron und Harry probierten es. Ohne Erfolg. Von irgendwo her hörte ich Draco schreien: 'Lasst mich durch!?' Dann Hermine: 'Ja, lasst ihn durch!?' Schon saß Draco neben mir und nahm mich in seine Arme. Sofort fühlte ich mich etwas besser. Die Tränen versiegten und mir blieben rote Augen und verwischte Mascara. Alle waren inzwischen weg. Nur Draco und ich saßen noch hier. Der guckte mich jetzt an und fragte: 'Geht's wieder besser??' Ich nickte zögerlich. Dann küssten wir uns. Nachdem wir uns gelöst hatten standen wir auf und gingen zurück in das Schloss. Bis zum Gryffindor-Gemeinschaftsraum begleitete Draco mich und wollte sich verabschieden. Aber ich wollte nicht dass er ging. Also sagte ich: 'Bitte lass mich nicht alleine! Bitte!?' Noch sah er etwas unschlüssig aus, aber ich bettelte weiter: 'Ich möchte jetzt nicht alleine sein!?' Da taute er auf. Sein Arm lag sofort wieder um meine Taille und führte mich. Es ging in eine Richtung nach oben. Das wunderte mich. Doch dann standen wir vor dem Raum der Wünsche. Drinnen erwartete uns ein Bett. Draco legte mich da drauf und deckte mich zu. So fürsorglich war er noch nie. Aber dann schlief ich auch schon ein.

Kapitel 2

Am nächsten Morgen wachte ich auf und fühlte mich wieder gut. Mein Blick fiel auf die Bettkante. Dann drehte ich mich auf die andere Seite und zuckte zusammen. Vor mir lag Draco und sah mich müde an. 'Hast du die ganze Nacht wach gelegen?', fragte ich. Er schüttelte den Kopf. Das erleichterte mich etwas. Seine Hand strich mir über die Wange und ich beugte mich zu ihm und küsste ihn. Danach verließen wir den Raum der Wünsche und gingen zum Frühstück. Dort trennten wir uns. Ich ging zum Gryffindor-Tisch und Draco zum Slytherin-Tisch. Dort wurde ich sofort von Hermine empfangen.

Zeitsprung (Mitte sechste Klasse): Im Ministerium war ich dabei und hab gesehen wie Sirius umgebracht wurde. Jetzt waren wir in der sechsten Klasse und Draco benahm sich immer komischer. Für heute war mein Unterricht beendet. Jetzt lief ich am Klo der maulenden Myrte vorbei und entnahm ein Schluchzen das aus dem Klo kam. Sofort ging ich rein und erschrak, als ich Draco da stehen sah. Er war völlig aufgelöst, weshalb ihn irgendwas ziemlich bedrücken musste. Ich warf meine Schulsachen auf den Boden und wollte zu ihm. Ruckartig fuhr er herum. 'Verschwinde! Du sollst mich nicht so sehen!?', rief er. Trotzdem blieb ich. Ich meinte: 'Du warst immer für mich da, das muss ich doch zurückgeben. Außerdem liebe ich dich Draco! Ich möchte wissen, was los mit dir ist. Du hast dich verändert. Der echte Draco ist verschwunden. Bitte erzähl mir was los ist, damit ich zumindest weiß, warum du dich verändert hast!?' Anscheinend schien es zu wirken. 'Also gut. Aber danach wirst du mich verabscheuen!?', sagte Draco. Dann zog er seinen linken Ärmel hoch und entblößte das dunkle Mal. Geschockt starre ich drauf. Dann fing ich mich an und ging auf ihn zu. Ich umarmte ihn. Allerdings drückte er mich weg. Dann sagte er: 'Ich musste es tun, sonst hätte er dich getötet. Ich denke, du liebst mich ab jetzt nicht mehr.' 'Doch, Draco das tue ich! Und wie!?', rief ich aus. Endlich ließ er mich ihn umarmen. Schließlich küsste ich ihn. Draco erwiderte ihn und es wurde immer stürmischer. Doch irgendwann beendete er den Kuss und legte seine Stirn an meine. Er drückte mich nach hinten, sodass ich an der Wand jetzt lehnte. Draco sagte: 'Danke, Sam! Ich liebe dich so sehr.' Dann verschwand er. Was man nicht alles für die große Liebe tat

Zeitsprung (Dumbledores Tod): Ich spürte das Dumbledore jetzt tot war. Noch eine Weile saßen Ron, Hermine und ich in der großen Halle bis die Todesser kamen. Draco war auch dabei. Snape vorne heran, andere Todesser samt Draco und Bellatrix hinten dran. Sofort stieg Bellatrix auf einen Tisch und rannte darauf entlang und zerstörte alles. Das konnte ich nicht lange mit ansehen. Ohne das ich es wollte schrie ich: 'Lass es, Bellatrix, lass es!?' Abrupt hielt sie inne. Dann kam sie auf mich zu und hielt mir den Zauberstab an die Kehle. 'Noch ein Wort und du wünschst dir du wärst nie geboren!?', zischte Bellatrix und ließ mich los. Dann marschierte sie wieder davon. Draco guckte mich traurig an und verschwand ebenfalls. Wieder lief mir eine Träne die Wange herunter. Ich spürte Hermines Arme um meinen Hals liegen.

Zeitsprung (kurz vor der Schlacht): Da ich nicht mit Harry, Ron und Hermine weggegangen war, saß ich heute in Hogwarts. Genauer gesagt, im Raum der Wünsche. Neville ist in Richtung Aberforth verschwunden und keiner hatte eine Ahnung davon. Plötzlich schwang das Gemälde auf und Neville

stand da. Aber nicht alleine. Hinter ihm stand Harry mit Ron und Hermine. Sofort sprang ich auf und zu ihnen. Mit einer langen Umarmung begrüßte ich sie. Nachdem sie erzählt hatten was los war und Ginny kam gingen wir alle runter in die große Halle. Snape rannte nach vorne und erklärte was Sache war. Natürlich Harry. Harry trat vor und er stritt sich mit Snape. Danach erklang auf einmal Voldemorts Stimme. Nein, Harry wird nicht zu ihm gehen. Niemals. Danach gingen die Slytherins und die Schlacht begann. Verzweifelt suchte ich nach Draco aber ich fand ihn nirgendwo. Mit erhobenem Zauberstab hielt ich durch, bis erneut Voldemorts Stimme kam. Die Todesser zogen sich zurück und wir konnten die Verletzten versorgen. Fred war tot, sowie Tonks und Lupin. Natürlich machte mich das traurig. Auf einmal stürmten alle nach draußen und ich tat es gleich. Nach langem Drängeln kam ich vorne an. Voldemort stand da und Hagrid war auch da und trug irgendwen. ?Harry Potter .Ist tot!?, schrie Voldemort fröhlich. ?Nein! Nein!?, schrie ich und wollte losstürmen, doch ich wurde von Mr Weasley aufgehalten. Dann sah ich Draco. Er stand in der hintersten Reihe und sah mich zum Teil erleichtert und zum Teil traurig an. Dann wandte ich mich wieder Voldemort zu. Dieser rief jetzt: ?Kommt uns schließt euch uns an, oder sterbt!?, Niemand bewegte sich. ?Draco!?, riefen Mr und Mrs Malfoy. Alle sahen Draco nun erwartungsvoll an. Auch ich. Hoffnungsvoll blickte ich ihn an und er erwiderte meinen Blick. Dann setzte er sich in Bewegung. In meine Richtung. Bei mir blieb er stehen und rief: ?Lieber sterbe ich, statt weiter dir zu gehorchen!?, Das machte Voldemort sauer. Doch bevor er etwas antworten konnte, sprang Harry aus Hagrids Armen. Mein Herz hüpfte vor Freude und es ging wieder los. Draco umfasste meine Hand und zog mich weg. Nebeneinander kämpften wir. Dann tauchte Harry auf und berichtigte das, was alle sich herbeigesehnt hatten: Voldemorts Tot. Die Verletzten wurden wieder versorgt und Harry suchte nach Ron und Hermine. Die beiden kamen gerade Hand in Hand an. Dann verschwanden Harry, Ron und Hermine nach draußen. Mein Kopf wurde weggedreht, sodass ich in Dracos Augen guckte. Seine Hand lag an meinem Kinn und zog mich zu ihm hoch. Endlich lagen unsere Lippen wieder aufeinander. Nach Monaten. Der Kuss wurde immer stürmischer und wir konnten uns kaum noch lösen. Aber irgendwann löste Draco sich von mir und griff in seine Tasche seines Jacketts. Er holte eine kleine blaue Box heraus und öffnete sie. Schließlich kniete er vor mir nieder und zeigte mir den Inhalt. Dann fragte er: ?Sam Potter! Möchtest du meine Frau werden?? Ich war in diesem Moment der glücklichste Mensch der Welt. ?Ja!?, antwortete ich glücklich. Draco steckte den Ring an meinen Finger und stand wieder auf. Doch bevor er richtig stehen konnte, fiel ich ihm um den Hals und küsste ihn. Diesmal hob er mich hoch und lief los. Nach einer kurzen Zeit hielt er an und wartete kurz. Dann ging er weiter. Offensichtlich waren wir im Raum der Wünsche, denn da stand das gleiche Bett wie letztes Mal. Allerdings wurde es diesmal nicht zum Schlafen benutzt. Draco drückte mich auf das Bett und beugte sich über mich. Gegenseitig begannen wir uns auszuziehen